

TAGUNG

„Individuelles Erbe und kollektive Bedeutung“

Werkbundarchiv – Museum der Dinge, Berlin

Freitag, 22. Oktober 2010

9.00 bis 19.00 Uhr

Das Werkbundarchiv – Museum der Dinge veranstaltet am 22. Oktober 2010 eine Tagung zum Thema „Individuelles Erbe und kollektive Bedeutung“. Aktueller Anlass ist die Ausstellung „strahlend grau – herbert hirche zum 100. geburtstag“, in der der Nachlass des Bauhaus-Schülers und Werkbund-Protagonisten Herbert Hirche vorgestellt wird. Das Werkbundarchiv – Museum der Dinge stellt sich in diesem Zusammenhang grundsätzliche Fragen nach einem „richtigen“ Umgang mit dem historischen Erbe:

Was sagen Objekte, die von Werkbund-Mitgliedern entworfen oder von Werkbund-Firmen produziert wurden, über die Ziele des Deutschen Werkbunds aus? Durch welche Fragestellungen ist unser Blick auf die Geschichte geprägt? Durch wen oder was wird bestimmt, wer in das kollektive Gedächtnis aufgenommen wird? Wie funktioniert die materielle und wie funktioniert die ideelle Aneignung des Erbes? Gibt es ein richtig oder falsch in der Aneignung? Und welche Rolle spielt dabei das Museum? Stehen Erbe-Verwaltung und Erbe-Verwertung in Konflikt miteinander? Wie kann Erbe-Verwaltung lebendig und orientierungsfähig sein? Wie kann man als Archiv und Museum verhindern, zum Grab des Vergessens zu werden? Was kann ein Archiv und Museum mit Designer-Nachlässen für die Designer-Ausbildung und die Entwicklung von Design-Kritik leisten?

Eingeladen sind eine Reihe von Persönlichkeiten aus den Bereichen Gestaltung, Museum, Forschung, Lehre und Wirtschaft, die nach kurzen Statements zu diesen und anderen Fragen miteinander, mit dem Museum und mit dem Publikum ins Gespräch kommen werden:

Prof. Dr. Gerda Breuer (Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich Kunst- und Designgeschichte)

Christoph Fleckenstein (Geschäftsführer IONDESIGN GmbH, Vorstand Deutscher Werkbund Berlin)

Prof. Fons Hickmann (Universität der Künste Berlin, Fachbereich Grafik Design und Neue Medien)

Prof. Jörg Hundertpfund (Fachhochschule Potsdam, Fachbereich Produktdesign)

Dr. Annemarie Jaeggi (Direktorin Bauhaus-Archiv, Berlin)

Andrej Kupetz (Geschäftsführer Rat für Formgebung, Frankfurt am Main)

Prof. Annett Zinsmeister (Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Fachbereich Grundlagen der Gestaltung/Experimentelles Entwerfen)

Programm:

Ab 9.00 Das Museum und die Ausstellung „strahlend grau – herbert hirche zum 100. geburtstag“ sind geöffnet

9.30 **Begrüßung und Einführung**
 Renate Flagmeier und Nicola von Albrecht, Werkbundarchiv – Museum der Dinge Berlin

10.15 bis 12.30 **Statements aus den Bereichen Design und Designer-Ausbildung:**

Erinnern und Vergessen in der Gestaltung – Einblicke und Ausblicke zur Aktualisierung von Historie

Prof. Annett Zinsmeister, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

– Kurze Pause –

Der Mangel an kompetenter Designkritik: Das Resultat eines fehlenden historischen Interesses in der aktuellen Gestaltungsarbeit und -ausbildung?

Prof. Jörg Hundertpfund, Fachhochschule Potsdam

Form folgt Formen. Inhalt folgt Inhalten oder: Über die Bedeutung eines ästhetischen Vergangenheitsbewusstseins (Arbeitstitel)

Prof. Fons Hickmann, Universität der Künste Berlin

12.30 bis 13.15 **Zwischenresümée**

13.15 bis 14.30 **– Mittagspause –**

14.30 bis **Statements aus den Bereichen Forschung/Lehre, Museum und
Wirtschaft:**

16.30

Mythos Bauhaus – Wie wird eine Institution zur Marke?

Dr. Annemarie Jaeggi, Bauhaus-Archiv, Berlin

Retro-Trend und Re-Edition: Die Erfindung des modernen Klassikers

Prof. Dr. Gerda Breuer, Bergische Universität Wuppertal

– Kurze Pause –

**Welche Rolle spielt die deutsche Designtradition – z.B. die Label
Werkbund/Bauhaus – im internationalen Designmanagement?**

Andrej Kupetz, Rat für Formgebung, Frankfurt am Main

Der Deutsche Werkbund und sein großes Erbe

Christoph Fleckenstein, Deutscher Werkbund Berlin

17:00 **Abschlussgespräch**

Moderation: Nicola von Albrecht, Renate Flagmeier, Imke Volkers,
Werkbundarchiv – Museum der Dinge Berlin

Adresse:

Werkbundarchiv – Museum der Dinge

Oranienstraße 25

10999 Berlin

Tel: +49 (0) 921 063 - 11 (Fax - 12)

www.museumderdinge.de

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bis 15. Oktober erbeten unter: vonalbrecht@museumderdinge.de